

Budapestre vonatkozó újságcikkek



Szerző:

Cím: Das Café Benkert

Forrás: Neues Söden Journal.

Bp.

(Hely)

1922. II. 11.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Old

Oszályozás

Tárgy

640.24

Hely

"Benkert" Kávéháza

Idő

"1922"

Személy

* Das Café Benkert, zulezt „Theresienstädter Kaffeehaus“, geht am 15. d. den Weg der meisten Kaffeehäuser — es schließt seine Pforten und macht einem Warenhause Platz. Das Café Benkert, eines der ältesten der Hauptstadt, war der Sammelplatz der vornehmsten Bürger der damals noch nicht untergetheilten Theresienstadt; in demselben Hause befand sich das Theresienstädter Kasino, des maßgebenden politischen Klubs dieses großen Bezirks. Hier wurde das Schicksal der Parlaments- und Kommunalwahlen entschieden, aber auch das der wichtigsten, die ganze Hauptstadt interessirenden Angelegenheiten. Doch nicht nur Landes- und Kommunalpolitik wurde hier getrieben, sondern auch für die Zerstreuung und das Amusement wurde reichlich und systematisch gesorgt durch elegante Bälle, Vorträge hervorragender Schriftsteller und Künstler usw. Aber während im Kasino nur einmal, zweimal wöchentlich öffentliche Zusammenkünfte stattfanden trafen sich die Mitglieder täglich am Nachmittag und auch am Abend in dem, nach dem ersten Besitzer (einem Verwandten Karl Bertbenys) benannten Café Benkert, wo sie beim Schwarzen die die Welt und die Stadt bewegenden Fragen besprachen. In der Mitte der Königsgasse, gegenüber der Theresienstädter Pfarrkirche gelegen, erfreute sich das Kaffeehaus des regsten Besuches. Mit der Zweiteilung der Theresienstadt und dem durch die Niederlage Johann Radoczas gegenüber Wilhelm Vázsonyi herbeigeführten Niedergang der Kasinopartei, mehr noch durch den Ausbau der Ringstraße mit ihren zahlreichen glänzenden Kaffeehäusern schrumpfte die Bedeutung des „Theresienstädter Kaffeehauses“ immer mehr zusammen und schließlich vermochte es die Konkurrenz mit den Ringkaffeehäusern nicht mehr zu bestehen. Ein Stück Altpest schwindet mit ihm hin — fallen seh' ich Zweig auf Zweig...